

Stellungnahme zum Haushalt 2023 Geislingen an der Steige

Es gilt das geschriebene und gesprochene Wort

Einleitung

Sehr geehrter Herr OB, geschätzte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kolleg*innen, hochverehrtes Publikum,

Mit einem Blick auf die weltweite Situation fällt auch mir ein Ringelnetz Zitat ein:

**Die Leute sagen immer: Die Zeiten werden schlimmer.
Die Zeiten bleiben immer. Die Leute werden schlimmer.**

Und das trifft leider gefühlt bei immer mehr Menschen zu. Vielleicht geht es nur mir so, aber werden unsere Mitmenschen nicht immer egoistischer? Denken nicht immer mehr Menschen nur noch an sich und fast gar nicht mehr an andere? Man braucht nicht nur Diskussionen und Posts in sozialen Medien zu lesen, sondern kann das bei Gesprächen in Läden Restaurants und am Telefon erleben.

Egoismus ist der Trend und das Problem.

Keiner macht mehr einen Fehler - nur die anderen - und das muss man ihnen auch gleich und laut sagen.

Aber woher sollen sie Respekt, Fairness und Demut lernen. Sicher nicht bei Menschen an leider immer mächtigeren Positionen.

Ohne jetzt in Details zu gehen, fallen mir hier Putin, Erdogan, Xi Jinping, Trump, Assad und noch etliche weitere ein. Ich unterstelle ihnen einen machtorientierten Egoismus.

Dieses ist vermutlich auch der Grund für die zunehmenden Kriege auf der Welt.

Nie hätte ich geglaubt, dass es in so kurzer Zeit zu solch feindseligen Zuständen auf der halben Welt kommen könnte.

Mit Blick auf unsere Kinder und Enkel hoffe ich, dass diese schlimmen Leute bald ihren Einfluss verlieren und es wieder friedlich wird auf der Welt.

Mit tiefem Mitgefühl erleben wir das Erdbeben-Drama, das sich in der Türkei ereignet hat.

Wir wissen, dass viele unserer Geislinger Mitbürger aus dieser Region kommen und sind gerührt mit welchem Engagement sie sich für die Opfer dieser Katastrophe einsetzen.

Es geht auch ohne Egoismus.

Bitte helft alle wo ihr könnt. Geld kann jeder spenden. Und da ist jeder Betrag wertvoll.

Doch bevor wir uns in den Weiten der großen Welt verlieren, wollen wir ein paar Worte zum Haushalt unserer Stadt verlieren, obwohl auch hier die Auswirkungen der schlimmen Leute spürbar sind.

Die Haushaltsrede von Kämmerer Michael Kah trägt den Titel: Die "stille" Konsolidierung. Still deshalb, weil die Verwaltung wohl im kleinen Kreis der Verwaltung massivere und nachhaltigere Einsparungen vorgenommen hat, als wir zusammen in der brutalsten Sparrunde, die ich je mitgemacht habe, der Konsolidierungsrunde 2020.

Es stellt sich die Frage, ob eine solche stille Konsolidierung durch die Verwaltung der richtige Weg ist. Sicherlich sind wir uns alle einig, dass Konsolidierungen keinen Spaß machen und wir deshalb froh sein müssten, dass die Verwaltung diese Einschnitte ausbaldowert. Beschließen müssen wir sie aber trotzdem.

Und wenn Herr Kah die Gefahr einer "Dauerkonsolidierung" sieht, glaube ich, wir haben das schon lange. Wir haben doch kaum noch Jahre in denen wir mal mehr als notwendige Investitionen und Projekte beschließen können.

Wie aber jedes Jahr wollen wir mit unseren Anträgen der stillen Konsolidierung entgegenwirken und nachhaltige und rentierliche Investitionen anregen

Natürlich wissen wir, dass eigentlich nur haushaltsrelevante Anträge gestellt werden müssen. Wir haben uns aber entschlossen, auch die anderen Anträge in unserer Haushaltsrede aufzuführen, denn dann können Sie in der Querliste aufgenommen werden und dann sicher, wie uns versprochen wurde, im Laufe des Jahres behandelt. So bekommt die Verwaltung die Möglichkeit ähnliche Anträge unterschiedlicher Fraktionen zusammenzufassen.

Da einige unserer Anträge aus 2022 nicht sachgerecht diskutiert werden konnten, tauchen sie dieses Jahr wieder auf. Wir verlassen uns auf die Zusage, dass das Verfahren dieses Jahr wieder in den bekannten Bahnen verläuft. Insgesamt war es aber klar, dass wir uns angesichts der Lage der Stadt zurückgehalten haben.

Es ist uns bewusst, dass die finanzielle Situation unter anderem auf Beschlüsse beruht, die wir bereits getroffen haben.

Ein großer Beschluss dabei ist, die Personalstellen aufgrund des GPA-Gutachtens aufzustocken. Und natürlich steigen damit die Ausgaben im Ergebnishaushalt.

Wir sind uns aber sicher, dass es wichtig und notwendig ist durch den Personalaufbau den Druck bei den bisherigen Kolleg*innen zu reduzieren und die Motivationen zu steigern.

Wir hoffen auch, die Personalfuktuation dadurch reduzieren zu können.

Ansonsten können wir auf den Ergebnishaushalt höchstens Einfluss nehmen, indem wir uns bemühen durch kluge Investitionen laufende Kosten zu reduzieren und darauf zu hoffen, dass durch die vielen neu gebauten Wohnungen auch neue und mehr Bürgern nach Geislingen ziehen werden und sich dadurch unsere Schlüsselzuweisungen erhöhen werden. Wir werden daher keine Kürzungen im Ergebnishaushalt beantragen.

Insgesamt können wir auch mit den geplanten Investitionen größtenteils mitgehen.

Allein der Planungsansatz: **Sanierungskonzept der Stadtbadhalle würden wir gerne nochmal diskutieren und erheben das hiermit zu einem Antrag.**

Detailliert wollen wir uns mit unseren Ideen, Bemerkungen, Anregungen und Anträgen wieder an den 10 Themenfeldern von MACH 5 orientieren.

Freizeit, Stadtmarketing, Tourismus & Kultur

Wie sicherlich alle, sind wir froh, dass die Einschnitte durch Corona ein Ende gefunden haben und ein normales Leben in der Stadt und ihren vielfältigen Einrichtungen wieder stattfinden kann. Wir danken allen die durchgehalten haben und sich wieder engagieren. Wie wir neulich gehört haben, sind die Verantwortlichen der Fünf Sterne dabei wieder Pläne und Ideen mit der sie das Leben in Geislingen beleben wollen.

Auf Initiative des Freibad-Fördervereins wird es dieses Jahr möglich sein, zumindest das Planschbecken, die Liegewiese und den Sportbereich zu nutzen. Dafür wollen wir den Engagierten unseren großen Dank aussprechen. So können wir zumindest Familien mit kleineren Kindern ein schönes Angebot machen. Eine Unterstützung bei der Werbung nach weiteren Ehrenamtlichen, die bei den Diensten helfen können und damit vielleicht die Öffnungszeiten noch ausweiten können, wird ja sicher von allen Seiten gemacht werden. Einen solchen Dienst könnte sicher auch von jeder Kollegin und jedem Kollegen hier im Gremium erbracht werden.

Die Renovierung des Freibads soll nach Plan vorgenommen werden, damit das Freibad für die ganze Saison 2024 geöffnet werden kann.

Kosten: 4,35 MIO, Förderung 3 MIO, Eigenanteil Stadtwerke 1,35 MIO

Nach unserem Empfinden hätte der Beginn der Sanierung schon stattfinden müssen. Der Beschluss die Wiedereröffnung des Freibades nach 2024 zu schieben war ja nicht als weiteres Verzögern der Maßnahme gedacht, sondern um die Maßnahme ohne zeitlichen Druck durchführen zu können und eine zuverlässige Wiedereröffnung im Jahr 2024 zu ermöglichen.

Integration & Inklusion

Mobile barrierefreie Toilette

In Geislingen eine gute öffentliche Toilette zu finden, ist nicht wirklich einfach.

Mobilitätseingeschränkte Mitbürger*innen haben so gut wie keine Chance. Alleine dieser Aspekt macht die Teilhabe an verschiedenen Stellen im öffentlichen Leben nicht möglich. Ein Beispiel ist der Umbau des Mehrgenerationenhauses. Viele Veranstaltungen konnten, eingeschränkt aber doch möglich, auf das Café Sonnenschein ausweichen. Jedoch gab es - und gibt es zurzeit immer noch - eine Baucontainertoilette, deren Benutzung für Mobilitätseingeschränkte schlicht nicht möglich ist. Ein weiteres Beispiel sind Feste wie der Hock usw.

Antrag: Wir beantragen, dass die Stadt Geislingen für solche und ähnliche Situationen eine mobile, barrierefreie Toilette mietet oder kauft - je nachdem, was auf Dauer kostengünstiger ist.

Damit sich wirklich alle bei den Veranstaltungen willkommen fühlen können. Bei einem Kauf könnten auch alle Vereine, die größere Veranstaltungen durchführen, profitieren, indem sie diese Toilette ausleihen.

Es sollte recherchiert werden, ob es hierzu Fördermaßnahmen gibt.

Wir erneuern unseren im letzten Jahr gestellten Antrag auf Beitrittserklärung zum "Sicheren Hafen" ohne weitere Ergänzungen und erwarten eine angemessene Diskussion zu dem Antrag.

Bürgermitwirkung

Weniger Müll in der Stadt

Das "nachhaltige Stadtentwicklungsprojekt" mit Bürgerbeteiligung, MACH5, ist letztmals im vergangenen Mai in der Jahnhalle zusammengekommen. In jedem der 10 Themenfelder ist auch die mangelnde Sauberkeit in der Stadt und ihrer Umgebung zur Sprache gebracht worden. Wir schlagen vor, um diesem Zustand entgegenzusteuern, die vorhandenen Abwurfmöglichkeiten größer zu machen. Dies könnten 120 l Mülleimer sein, die mit einem Bügel die Öffnung begrenzen. Sie können dort aufgestellt werden, wo die bestehenden Müllbehälter total überlastet werden. Das wäre z.B. entlang des Tälesbahn-Radwegs Richtung Zillerstall (Hundekotbeutel sind an/auf und um die vorhandenen Mülleimer abgelegt), beim Spielplatz hinter der Martinskirche, Georg-Elser-Platz wegen Einwegverpackungen des nahegelegenen Asia-Imbisses. Solche Mülleimer sind in Halle an der Saale im Einsatz. Sie sind dort schön bemalt und somit für den Aufstellort eher eine Zierde, denn ein Schandfleck.

Antrag: An Müll Hot-Spots 120 l Mülleimer aufstellen, die mit einem Bügel die Öffnung begrenzen.

Kosten: ca. 40 € je Eimer, oder auf Nachfrage bei Entsorgungsunternehmen aussortierte Eimer kostenlos erhalten.

Familie, Jugend, Bildung & Soziales

Ein großes und wichtiges Thema im Bereich Bildung sind unsere Gymnasien und hier speziell das Michelberg-Gymnasium. Wir freuen uns, dass sich die Schulleiterinnen der beiden Gymnasien auf einen Verteilungsschlüssel der neuen Schüler verständigen wollen. Wir können leider nicht der deutlich größeren Beliebtheit des G9 Schulversuchs Rechnung tragen und dadurch eine Ungleichverteilung in den Gymnasien herbeiführen.

Das würde im Extremfall zum "Leerstand" einer Schule und zur Überfüllung der anderen führen.

Das können und wollen wir uns nicht leisten.

Wir wissen auch alle nicht, wie sich die Laufzeiten in den Gymnasien entwickeln werden.

Bleibt G8 der Standard, der dann aber auch als solcher ohne Ausnahme festgelegt werden sollte, oder gibt es ein Comeback des 9-jährigen Gymnasiums als Normalfall.

Wir freuen uns sehr, dass die Umlandgemeinden, die ihre Kinder in unsere Gymnasien schicken, unsere Bemühungen zur Kostenermittlung und die Kooperation mit ihnen anerkennen und sich einer finanziellen Beteiligung öffnen. Dazu werden wir in den nächsten Wochen weitere Informationen und Fakten bekommen und können dann mit den anderen Gemeinden an die weitere Planung gehen.

Wie bereits im September letzten Jahres besprochen, sehen wir die Aufrechterhaltung der paritätischen Stellenbesetzung in der Mobilen Jugendarbeit als einen immens wichtigen Bestandteil der Jugendarbeit in unserer Stadt. Die Argumente der Vorlage Nr. 118 von letztem Jahr haben immer noch Gültigkeit. Die Finanzierung muss auch ohne Zuschüsse möglich gemacht werden. Besonders wichtig ist uns die paritätische Besetzung der zwei Stellen, um auch für Mädchen eine leicht zu akzeptierende Ansprechpartnerin zu haben.

Antrag: Unbefristete Aufrechterhaltung der paritätischen Stellenbesetzung in der Mobilen Jugendarbeit

Nachhaltige Stadtverwaltung

Straßenbeleuchtung auf Strom sparende LED-Leuchtmittel umstellen

Bereits seit sehr vielen Jahren will und soll in der Stadt Strom gespart werden.

Wir sind als Stadt Geislingen zudem vor zwei Jahren dem Klimaschutzpakt beigetreten, mit dem die Verwaltung spätestens 2040 klimaneutral werden will.

Zu diesem Ziel führen viele schwierige und teure Wege. Vor allem für Geislingen. Daher sollten wir umso dringender sofort mit den einfacheren und rentablen Schritten starten.

Unsere Straßenbeleuchtung ist nur zu kleinen Teilen auf LED-Beleuchtung umgestellt. Für diese Straßenbeleuchtung wird im Durchschnitt der Städte 36 Prozent des gesamten Strombedarfs benötigt (nicht mit Energiebedarf zu verwechseln). Von diesem Anteil können 60 bis 80 Prozent durch eine Umstellung eingespart werden. Zudem sollen die Wartungskosten für LED-Beleuchtung erheblich günstiger werden. Das ist ein ordentlicher Sparanteil. Wir als Stadt bekämen hierbei Fördermittel über 25 % der Kosten und zusätzliche 15 % als finanzschwache Gemeinde. Das heißt wir müssen nur 60 % der Kosten tragen. Eine Amortisation der Kosten lag vor 2022, je nach Voraussetzungen und Höhe der Förderung, bei 6 bis 8 Jahren. Bei den gestiegenen Energiekosten sollte sich die Anschaffung inzwischen noch schneller amortisieren. Und danach sparen wir Jahr für Jahr eine gute Summe Geld, die für bessere Zwecke eingesetzt werden kann, als Energie zu verschwenden. Sollte es bestehende längerfristige Verträge mit dem Albwerk geben, so findet dieser Betrieb ganz sicher einen Weg zur Lösung.

Antrag: Schnellstmöglicher Austausch der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet, planen und ausführen.

Nicht warten, bis ein Gesamtplan vorliegt, sondern sofort beginnen, damit in der nächsten dunklen Wintersaison bereits Energie und Kosten gespart werden.

Eine Förderung kann über die Kommunalrichtlinie beantragt werden.

Ziel ist es Kosten und Energie zu sparen und damit das Klima schützen und die Stadtkasse nachhaltig zu verbessern.

Wohnen

Verbindliche Regeln für Investoren und die Quotierung des Sozialen Wohnungsbaus

Geislingen muss dringend eine Städtebauliche Vorgabe erstellen, die künftig Investoren in den sozialen Wohnungsbau einbindet. Diesen Antrag haben wir bereits im letzten Jahr gestellt, nur wurde dieser leider jetzt erst in Form einer Beschlussvorlage beantwortet. Es soll nur eine Verhandlungsgrundlage beschlossen werden ohne jede Verbindlichkeit, wie im letzten TA vorgestellt. Einzelverhandlungen werden von den Investoren sehr wahrscheinlich nicht akzeptiert und sind von vornherein zum Scheitern verurteilt. Für einen Erfolg muss es verbindliche Regeln geben. Selbstverständlich muss es nicht gleich die 30 Prozent Quote sein, wie zum Beispiel in Ulm. Nur mit einer eindeutigen Regelung kann die Verwaltung nach außen selbstbewusst auftreten.

In jedem Fall bleibt vorher abzuwarten, was beim neuen Geislinger Mietspiegel als Ergebnis herauskommt, damit wir endlich auf der Basis realistischer Zahlen diskutieren.

Antrag: Die Geislinger Verwaltung soll bitte verbindliche Regeln aufstellen, die für alle Bauanträge für Projekte ab 10 Wohneinheiten gelten. Diese Regeln werden nach der Fertigstellung des bereits beauftragten Mietspiegels neu diskutiert und sie gelten dann nach einem Beschluss durch den Gemeinderat verbindlich.

Kosten für die Stadt sollen eingespart werden.

Umwelt & Klimaschutz

Klimaschutzmanagerin

Leider sieht es aus, wie wenn die Stelle einer Klimaschutzmanagerin nur unter sehr komplizierten Umständen gefördert werden kann und damit komplett finanziert werden muss. Wir sehen, dass das für Geislingen dieses Jahr sehr schwierig ist und verzichten auf eine Beantragung der Stelle. Das finden wir sehr schade, glauben wir doch, dass Städte ohne eine solche Stelle nicht in der Lage sein werden, die nötigen Schritte zum Klimawandel vorzubereiten und zu gehen.

Unnötige Versiegelung beenden

Die Landesbauordnung (LBO, § 9) von Baden-Württemberg besagt: "Die nichtüberbauten Flächen der bebauten Grundstücke müssen Grünflächen sein..."

Dies ist ein faktisches Verbot von sogenannten Schottergärten. Leider werden trotzdem häufig neue Schottergärten angelegt. Bei neu gebauten Häusern, bei Renovierungen oder bei Hausbesitzerwechsel ist dies leider ständig zu beobachten. Deshalb fordern wir, dass das Verbot von Schottergärten kontrolliert und durchgesetzt wird. Die städtischen Vollzugsbeamt*innen in Geislingen können diese Gesetzeswidrigkeit unterbinden. Auf dieser Internetseite gibt es Musterschreiben an Hausbesitzer bzw. Bauherren: <https://inv-bw.de/schottergaerten/#rech>

Antrag: Über das Verbot von Schottergärten sollen Bauträger/Bauherren unterrichtet werden. Die Anlage von Schottergärten soll geahndet werden, eine Strafe oder die Forderung nach einem Rückbau soll auferlegt werden.

Elektromobilität

Gefühlt sprechen wir jedes Jahr die Fahrzeuge des Bauhofs an. Deshalb wollen wir das aus liebgewonener Tradition auch dieses Jahr machen.

Es gibt mittlerweile von allen Marken vollelektrische Transporter. Diese sollten zukünftig auch Verwendung in unserem Fuhrpark finden. Eine Verwendung im Bauhof ist für die Reichweiten der Fahrzeuge geradezu optimal.

Wir bitten um Informationen welche Fahrzeuge im diesjährigen Budget vorgesehen sind und wie viele davon Elektrofahrzeuge sind.

Die Beschaffung von elektrisch angetriebenen Nutzfahrzeugen wird aktuell gefördert.

Näheres unter:

<https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/politik-zukunft/elektromobilitaet/foerderung-elektromobilitaet/e-nutzfahrzeuge>

Wir gehen davon aus, dass bei der Generalsanierung des Bauhofs soviel PV-Flächen wie möglich installiert werden, denn dann können wir diese Elektrofahrzeuge auch ökologisch "Betanken".

Gibt es für die Sanierung des Bauhofs schon Pläne, die man uns präsentieren kann?

Ein regelmäßig diskutiertes Problem ist die Vermüllung des öffentlichen Raumes vor allem an den Glasiglu-Standorten. Dies betrifft nicht nur die Stadt Geislingen, sondern vermutlich alle Städte in Deutschland. Der Landkreis / AWB werden in der nächsten Zeit dazu Vorschläge bringen, was getan werden muss und kann.

Wir bitten Herrn Birle als Leiter der Ordnungsbehörde sich in diesen Prozess einzubringen. Auch das Problem der Videoüberwachung darf hier kein Tabu sein.

Ökologischer und ökonomischer Wegebau und -Instandhaltung

Antrag: Falls noch nicht vorhanden, soll ein Verzeichnis aller Wege auf der Gemarkung Geislingen zu erstellen.

Die Wege sollen katalogisiert und kategorisiert werden, nach ihrer Nutzung und ihrem Gebrauch sowie ihrem Erhaltungszustand.

Die Wege sollen ihrer Nutzung entsprechend ausgebaut oder renoviert werden.

Wege, die über ihren Nutzen und Bedarf hinaus gebaut wurden, sollten im Laufe der Zeit zurückgebaut werden, um unverhältnismäßig teure Betriebs- und Instandhaltungskosten zu vermeiden.

Alle Wege oder Straßen, die keine Asphalttragschicht erfordern, sollen bei anstehenden Renovierungen zu Schotterstraßen entsprechend dem technischen Standard -

Schotterstraße, Deckschicht ohne Bindemittel - ausgebaut werden.

Das Gleiche soll für Park- und Parkplatzflächen gelten.

Das ist auf die Dauer ökologisch nachhaltig und schont den Haushalt unserer Stadt.

Einkaufen

Bereits unter dem Punkt 1 Stadtmarketing haben wir die Ideen des 5 Sterne-Vereins gelobt. Wir denken es wäre an der Zeit das heiße Eisen Wochenmarkt anzufassen.

Um unsere Innenstadt / Fußgängerzone attraktiver zu machen wäre es gut und richtig, den Samstags-Wochenmarkt dort abzuhalten.

Alle Argumente die für ein Beibehalten in Altstadt sprechen sind bekannt. Es gibt aber genauso viele Argumente für die Verlegung und ebenso viele Ideen und Lösungen.

Das Thema wäre sicher geeignet, es mit den Bürgern in einem Bürgerbeteiligungsprozess zu bearbeiten und sich gerne auch auf Experimente einzulassen.

Hier ist „Mitnehmen“ ganz wichtig.

Wirtschaft & Hochschule

Wie in jeder Stadt gibt es auch in Geislingen Gewerbebrachen, deren Weiterverwendung richtig, wichtig und sinnvoll wäre. Gibt es dafür Fördermittel? Wie gehen andere Städte mit dem Thema um? Gerne würden wir das Thema aufgreifen. Wir wissen natürlich, dass es keine Haushaltsrelevanz hat, wollen aber aus in der Einleitung genannten Gründen trotzdem einen Antrag machen, der dann in der Querliste zur Erinnerung stehen kann.

Unserer Ansicht nach wäre das auch ein interessantes Thema das von unserer Hochschule z.B. den Immobilienmanagern untersucht werden könnte.

Antrag: Prüfung auf Fördermöglichkeiten bei Revitalisierung von Gewerbebrachen

Mobilität

Förderung des Radverkehrs in Geislingen

Wie viele Städte in Deutschland brauchen auch wir endlich eine Radverkehrskonzeption, die beschreibt, wie der Radverkehr in Geislingen gefördert werden kann. Ein solches Konzept beschreibt bereits jetzt geeignete Wege für das Fahrrad, Verbesserungen der Infrastruktur, notwendige Abstellmöglichkeiten für den ruhenden Verkehr, Entschärfung von Gefahrenstellen, verbesserte Beschilderung und vieles mehr. Das zu erstellende städtische Radverkehrskonzept soll das gesamte Stadtgebiet einschließlich der Stadtbezirke betrachten und in enger Abstimmung mit der interessierten Öffentlichkeit sowohl den Alltags- wie auch den Freizeitverkehr umfassen. Das Konzept zeigt somit mögliche Entwicklungen und Visionen für den Radverkehr als Verkehrsmittel in einer sich wandelnden Mobilität und bildet den Handlungsrahmen für den Ausbau und die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur in Geislingen.

Wichtig ist uns dabei eine Bürgerbeteiligung. Denn Radfahrende in der Stadt kennen sich mit den Gegebenheiten am besten aus. Ein Planungsbüro kann dieses Wissen bündeln und professionell aufbereiten. Manche Fördermaßnahmen bedingen die Existenz eines Konzeptes, außerdem hilft es die knappen Mittel in möglichst effiziente Maßnahmen zu lenken.

Antrag: Ausschreibung und anschließende Beauftragung einer Radverkehrskonzeption für Geislingen mit Bürgerbeteiligung bis zum Sommer 2023.

Hierzu sollten 40.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden. In Baden-Württemberg werden solche qualifizierten Fachkonzepte bis 2024 mit 75% gefördert.

Fabrikstraße autofrei

Fahrradfahren muss in Geislingen sicherer werden und dadurch attraktiver. Jedes Fahrrad ist ein Auto weniger auf unseren verstopften Straßen. 372 Fahrradfahrer*innen wurden im Jahr 2021 auf deutschen Straßen totgefahren. Das sind auf dem Weg zu "zero Verkehrstoten" 372 zu viel.

Eine verkehrsarme und damit sichere Alternative, um mit dem Fahrrad von Altstadt in die obere Stadt zu radeln, ist die Fabrikstraße. Sie ist nämlich für den Autoverkehr gesperrt. Lediglich von 5-7 Uhr darf von Altstadt Richtung Ulm gefahren werden, und von 15-18 Uhr in die andere Richtung. Dies war dazu gedacht, dass der große Parkplatz für WMF Mitarbeiter*innen erreicht und nach Geschäftsschluss wieder Richtung Göppingen verlassen werden kann. Die Geschwindigkeit ist nicht reduziert, beträgt also 50 km/h. Es ist für Radler*innen ein Schutzstreifen nach oben angebracht, nach unten wird i.d. Regel auf dem Fußweg gefahren.

Leider sieht es in der Realität ganz anders aus: Egal an welchem Wochentag oder zu welcher Uhrzeit verkehren Autos in jede Richtung. Bei entgegenkommenden Fahrzeugen wird es richtig eng, auch für die Radler*innen. Daher fordern wir, dass generell keine Autos mehr fahren dürfen. Ihre Einfahrt wird durch versenkbare Poller unterbunden. Bei Einsätzen der Feuerwehr können die Poller versenkt werden. Sie kann so die Fabrikstraße weiterhin befahren. Strom zur Versorgung der Poller liegt vor durch die Warnanlage "Einsatzfahrzeuge verkehren".

Antrag: Fabrikstraße durch versenkbare Poller für Autos sperren

Tempo 30 auf allen Straßen

in den letzten Tagen hat die GZ mehrfach über den Prozess der Genehmigung von Tempo 30 nachts auf allen Straßen in Geislingen und den damit verbundenen Schwierigkeiten berichtet. Ein weiterer Artikel am 2. Februar berichtet vom Bündnis „Lebenswerte Städte“ <https://www.lebenswerte-staedte.de/>

Die Initiative fordert den Bund auf, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kommunen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts anordnen können, wo sie es für notwendig halten. Derzeit legt der §45 der Straßenverkehrsordnung - ein Bundesgesetz - fest, dass Tempo 30 nur bei konkreten Gefährdungen bzw. vor sozialen Einrichtungen wie beispielsweise Kitas und Schulen angeordnet werden kann. Die Städte Eislingen und Göppingen sind schon seit der Gründung der Initiative dabei.

Wir finden das eine guten und richtigen Schritt in Richtung kommunale Selbstverantwortung und stellen deshalb den

Antrag: Wir beantragen die Mitgliedschaft der Stadt Geislingen bei der Initiative "Lebenswerte Städte"

Und ein wichtiges Argument für Geislingen: Es kostet nix

Ich komme zum Schluss und möchte mich bei allen Mitarbeitern der Verwaltung für die Arbeit zur Aufstellung des Haushaltsplans bedanken, auch wenn oder gerade weil es dieses Jahr länger gedauert hat.

Wir danken allen Bürgern Geislingens, die sich egal in welcher Weise, sei es laut und deutlich oder klein und im Stillen, für die Stadt, ihren Verein oder für ihre Mitmenschen eingesetzt haben. Ich bedanke mich bei den Kolleginnen meiner Fraktion für die Mitarbeit bei der Haushaltsrede und freue mich schon auf die Haushaltsberatungen, bei denen wir zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger kämpfen wollen.

Ganz besonders möchte ich auf die gute Zusammenarbeit unter den Fraktionen hinweisen und mich bei deren Mitgliedern bedanken. Wenn es auch Unterschiede gibt, kämpfen wir bei den großen Themen gut und gemeinsam für unsere Stadt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
Für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Bernhard Lehle
Petra Straile
Elke Bühler
Wolfgang Pfau